

Curriculum

Ausbildungskurs Pflegefit

zur Erlangung der Lehrbefähigung Pflegefit des
Österreichischen Jugendrotkreuzes

Version Oktober 2018



Übersicht

Kursbezeichnung	Ausbildungskurs Pflegefit
Umfang	40 Stunden
Zugangsvoraussetzungen	in Ausbildung an einer PH oder Hochschule (Lehramt) oder abgeschlossenes Studium für Lehrberufe
Prüfungsmodalitäten	Immanenter Prüfungscharakter
Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Seminars beherrscht der/die Teilnehmer/in Grundlagen zum jeweiligen Thema und kann die definierten Lernziele vermitteln, kann praktische Maßnahmen vorzeigen und anleiten und besitzt Hintergrundwissen zur Beantwortung von Fragen seiner/ihrer künftigen Kursteilnehmer/innen.</p> <p>Weiters kann der/die Teilnehmer/in Babyfit-Kurse nach den Richtlinien des Österreichischen Jugendrotkreuz abhalten.</p>

Zeit (h)	Thema	Lernziele: Der/Die Teilnehmer/in ...
1,5	Kursumsetzung	<p>kann die Lernplattform kurse.rotekreuz.at nutzen und sich aktuelle Informationen beschaffen.</p> <p>kennt die Rahmenbedingungen zur Organisation eines Kurses.</p> <p>kennt die Lehr-/und Lernunterlagen, deren Konzept und setzt diese im Unterricht gezielt ein.</p> <p>kennt die zugehörigen Websites des ÖRK.</p> <p>kann eine Unterrichtsvorbereitung für den Pflegefitkurs mithilfe des Curriculums und der zur Verfügung gestellten Unterlagen durchführen.</p>
0,5	Rechtliche Grundlagen	<p>kennt rechtliche Grundlagen zur Ausübung pflegerischer Tätigkeiten.</p>
5	Gesundheit und Krankheit	<p>kann den fließenden Übergang zwischen Gesundheit und Krankheit beim Menschen durch interaktive Übungen vermitteln.</p> <p>kann gesundheitsfördernde Maßnahmen mit den TN erarbeiten.</p> <p>kann auf Veränderungen und Alarmsignale hinweisen.</p> <p>weiß, wann professionelle Hilfe gesucht werden muss und kann mit den TN Praxisbeispiele erarbeiten.</p> <p>kann praktische Tipps für den Alltag mit fiebernden Familienmitgliedern umsetzen.</p> <p>kann einen Wadenwickel anlegen und anleiten.</p> <p>kann Vitalwerte messen und nach Richtwerten beurteilen sowie die TN anleiten selbst Vitalwerte zu messen und zu bewerten.</p>
5	Veränderungen im Alter	<p>kann den TN die wichtigsten medizinischen, soziologischen sowie demografischen Grundlagen zum Thema Alter und Älter weitergeben.</p> <p>kennt typische Veränderungen von Menschen in höherem Lebensalter.</p> <p>kann die Veränderungen der Sinnesorgane im Alter, die Auswirkungen sowie unterstützende Faktoren für einen sicheren Umgang vermitteln.</p> <p>kann praktische Tipps für den Alltag mit älteren bzw. pflegebedürftigen Familienmitgliedern weitergeben.</p> <p>ermutigt die TN adäquate Unterstützung anzubieten.</p> <p>kennt die Bedeutung der häuslichen Umgebung für ältere Menschen und kann mögliche Gefahrenquellen benennen.</p> <p>kann die Wichtigkeit einer sinnvollen Ausstattung eines Pflegezimmers zu Hause (inklusive Krankenbett) weitergeben.</p> <p>kann gesundheitsfördernde Maßnahmen für ein gesundes Altern an die TN weitergeben.</p> <p>kann einen Leintuchwechsel beim liegenden Kranken durchführen und anleiten.</p>
5	Kleidung und Körperpflege	<p>kennt die individuelle Bedeutung von Hygiene und Kleidung und kann auf diese hinweisen.</p> <p>vermittelt die Pflege des eigenen Körpers als ein wichtiges Element von Autonomie.</p> <p>kann den TN eine größere Sensibilität und Sicherheit im Umgang mit dem eigenen und mit fremden Körpern vermitteln.</p>

Zeit (h)	Thema	Lernziele: Der/Die Teilnehmer/in ...
		<p>kann auf wesentliche Kenntnisse über die verschiedenen Körperzonen und deren Berücksichtigung in der Pflege hinweisen.</p> <p>motiviert die TN, Personen bei Körperpflege und Kleidung aktivierend zu unterstützen sowie deren Gewohnheiten zu respektieren.</p> <p>kann Vorbereitungen zur Unterstützung bei der Körperpflege in verschiedenen Varianten (Wanne, Dusche, Bett) durchführen und vorzeigen.</p> <p>beherrscht die richtigen Handgriffe zur Unterstützung der Körperpflege.</p> <p>vermittelt den TN, dass es sowohl für die pflegebedürftige Person als auch für die unterstützende Person legitim ist, eine intime Pflegehandlung aus persönlichen Gründen abzulehnen und jemand anderem zu überlassen.</p>
5	Bewegung	<p>kann die Bedeutung von Bewegung für den menschlichen Körper praxisnah an die TN weitergeben.</p> <p>kann Ursachen für Bewegungseinschränkungen aufzählen.</p> <p>kann bewegungseingeschränkte Personen im Rahmen ihrer Möglichkeiten beim Aufstehen, beim Gehen und beim Transfer vom Bett in den Sessel unterstützen und diese Übungen anleiten.</p> <p>kennt unterschiedliche Pflegehilfsmittel und kann diese korrekt anwenden und die Verwendung anleiten.</p> <p>kann auf Komplikationen bei langer Liegedauer hinweisen, kennt einfache Maßnahmen zur Vorbeugung dagegen und weiß, wann fachliche Hilfe geholt werden muss.</p> <p>kann Bewegungsstrategien für rückschonendes Arbeiten erklären.</p>
4	Kommunikation Verwirrtheit Demenz	<p>kann die Bedeutung von Kommunikation für die menschliche Gesundheit und das soziale Miteinander seinen TN näherbringen.</p> <p>kennt die verschiedenen Ebenen der Kommunikation und kann diese vermitteln.</p> <p>kann den TN den Einfluss von kulturellen Besonderheiten in Bezug auf Kommunikation mittels einer interaktiven Übung ersichtlich machen.</p> <p>kann auf die besonderen Kommunikationssituationen kranker, beeinträchtigter und pflegebedürftiger Menschen hinweisen.</p> <p>kann gesprächsfördernde Techniken und nonverbale Verhaltensweisen für besonderen Kommunikationssituationen (Hör- und Sehbehinderung) aufzeigen.</p> <p>kann Grundlagen zum Thema Gedächtnis vermitteln.</p> <p>kann Anzeichen für Demenz erklären.</p> <p>kann den TN ein besseres Verständnis für Menschen mit Desorientierung vermitteln.</p> <p>kann gesprächsfördernde Techniken und nonverbale Verhaltensweisen für Kommunikationssituationen bei Demenz aufzeigen.</p>

Zeit (h)	Thema	Lernziele: Der/Die Teilnehmer/in ...
4	Nahrungsaufnahme Nahrungsausscheidung	<p>kann den TN Regeln für gesunde Ernährung und Tipps zur Umsetzung vermitteln.</p> <p>kann Grundregeln von Küchenhygiene und Lebensmittellagerung weitergeben.</p> <p>kennt einfache Unterstützungsmaßnahmen zur Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme und kann diese anwenden und vorzeigen.</p> <p>kann die Verwendung von unterschiedlichen Hilfsmitteln zur Nahrungsaufnahme für kranke, beeinträchtigte oder ältere Menschen erklären und vorführen.</p> <p>kann auf verschiedene Essstörungen hinweisen.</p> <p>kann Symptome einer Mangelernährung erkennen, darauf reagieren und diese mit den TN erarbeiten.</p> <p>kann die TN darauf hinweisen, dass das Thema Ausscheidung für alle Beteiligten mit Vorbehalten und Tabus verbunden ist.</p> <p>kann auf Faktoren hinweisen, die die Ausscheidung beeinflussen.</p> <p>kennt verschiedene Inkontinenzprodukte und kann deren Anwendung vorzeigen.</p> <p>vermittelt den TN einen sensiblen Umgang mit Inkontinenz und Grundregeln, die für die Betreuung wesentlich sind.</p> <p>kann auf unterschiedliche Präventionsmaßnahmen für Inkontinenz hinweisen.</p>
4	Liegen und schlafen	<p>kann Schlafphasen und Schlafzyklen erklären.</p> <p>kann auf die Bedeutung des Schlafes für gesunde und kranke Menschen hinweisen.</p> <p>kann Ursachen für Schlafstörungen generell und insbesondere bei älteren Menschen aufzählen.</p> <p>kann mit den TN schlaffördernde Maßnahmen erarbeiten.</p> <p>kann auf Gefahren bei langer Liegedauer immobiler Menschen hinweisen.</p> <p>kennt die besondere Komplikation des Druckgeschwürs und vorbeugende Maßnahmen dagegen.</p> <p>kennt grundlegende Lagerungstechniken und kann diese praktisch vorzeigen und anleiten.</p> <p>kann mit den TN angemessene Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen verschiedenen Alters, die lange Zeit liegen müssen, erarbeiten.</p>
4	Hilfe organisieren	<p>kann mit den TN Notsituationen sowie Hilfestellungen dazu erarbeiten.</p> <p>kennt Bedürfnisse und Ressourcen von pflegenden Angehörigen und kann die TN darauf hinweisen, diese zu beachten.</p> <p>kennt insbesondere auch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen als pflegende Angehörige und kann diese angemessen vermitteln.</p> <p>kennt Anzeichen für eine Pflegeverantwortung bei Kindern und Jugendlichen und kann angemessen reagieren sowie passende Unterstützungsmöglichkeiten weitergeben, sollte sich ein Jugendlicher dem Trainer im Kurs anvertrauen.</p> <p>kann die TN sensibilisieren, Verhaltensweisen in einer Pflegebeziehung immer wieder zu überdenken.</p>

Zeit (h)	Thema	Lernziele: Der/Die Teilnehmer/in ...
		kann den TN Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Roten Kreuzes und anderer Anbieter aufzeigen und erklären, wie man diese erreicht.
2	Wohnformen im Alter	kennt verschiedene Wohnformen im Alter und weiß über die Vor- bzw. Nachteile Bescheid und kann dies mit den TN im Kurs erarbeiten. Kann den TN einen Überblick über die verschiedenen Berufe im Gesundheitswesen geben.